

# Mittagsbetreuung der Grundschule am Mariahilfplatz

## Pädagogisches Konzept

### Präambel

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Wohl, der Schutz und die Sicherheit der Kinder, deshalb sehen wir für ein vertrauensvolles Miteinander folgende Werte als Grundlage an:

- gegenseitiger Respekt
- Toleranz
- Mitgefühl

Die regelmäßige Teilnahme des Kindes ist als Basis für den pädagogischen Lernprozess und für die Integration in der Gruppe notwendig.

Wir bitten die Eltern dies zu berücksichtigen und uns hier zu unterstützen.

### 1. Organisationsstruktur

- 90 Kinder
- Nutzung der Aufenthaltsbereiche: 3 Klassenzimmer
  - Hausaufgabenzimmer
  - Schulhof
  - Turnhallen
- Stammteam an BetreuerInnen in Teil- und Vollzeit
- unterstützend tätige Schüler zwischen 14 und 18 Jahren

Der Betreuungsschlüssel liegt derzeit über den Vorgaben der Stadt.

### 2. Tagesablauf

Jede Klasse kommt gemeinsam nach dem Unterricht in die Mittagsbetreuung.

- Anmeldung: Selbständiges Anmelden bei dem/r zuständigen BetreuerIn. Dies behält über den Nachmittag den Überblick über den Verbleib der Kinder in den verschiedenen Aufenthaltsbereichen.
- Essen: Die Teilnahme ist für alle Kinder verpflichtend.
- Hausaufgabenzeit: Die Teilnahme ist für alle Kinder verpflichtend, die die Mittagsbetreuung länger als 14 Uhr besuchen.

# Mittagsbetreuung der Grundschule am Mariahilfplatz

- Freie Wahl der Angebot oder Freispiel:

- \*Sportgruppe: Fußball, weitere Ballsportarten und Spiele in der Turnhalle, Tischtennis im Schulhof
- \*Ruheraum: Lesen, Malen, Basteln, Puzzeln, Brettspiel, leise Musik oder Hörspiel hören
- \*Esszimmer: Projektwoche mit roulierende/r BetreuerIn  
Basteln, Nähen, Werken, Handarbeiten, Tonen, Kochen  
Backen, jahreszeitliche Themen u.v.m.
- \*Tobezimmer: Toben, Klettern, Kickern, im Rahmen von Projektwochen  
Tanzen, Theaterspielen...

- Abmeldung: Selbständiges Abmelden bei dem/der zuständigen BetreuerIn.

## 3. Organisationsform

Offenes Gruppenkonzept

In allen Räumen befindet sich mindestens ein/e BetreuerIn, welche/r im Wochensystem rouliert.

Dies hat die Intention, dass sich die BetreuerInnen und Kinder alle kennen. Die Kinder können ihren Interessen nachgehen und durch die Erfahrungen in der altersgemischten Gruppe wird ihre Sozialkompetenz gefördert.

Darüber hinaus sind für jede Jahrgangsstufe ein bis zwei feste BetreuerInnen zuständig, welche durch verschiedene Rituale, wie Kinderkonferenzen, kleine Ausflüge und Geburtstagsfeiern die Bindung zur Gruppe festigen und halten. In der Eingewöhnungszeit werden die Kinder nach Schulschluss von den GruppenbetreuerInnen abgeholt und in den Tagesablauf eingeführt. In dieser Zeit finden vermehrte Angebote in der Gruppe statt.

## 4. Teamqualifizierung

Die Qualifikation des Teams wird gewährleistet durch:

- Schulungen
- wöchentliche Teamsitzung
- alle 6 Wochen Coaching mit pädagogischer und psychologischer Fachberatung

## Postambel

Mit unserer Arbeit wollen wir die Sozialkompetenz der Kinder stärken und fördern. Wir unterstützen die Entwicklung eigenständiger Konfliktlösungsstrategien und führen die Kinder an die Beteiligung am Gruppenleben und die selbständige Erledigung der Hausaufgaben heran. Soziales Lernen in der altersgemäßen Gruppe und Interventionen der BetreuerInnen unterstützen diesen Prozess.